

Über 60 Verpacker führen das Siegel „HPE-certified custom packaging“

Deutschland zählt zu den führenden Exportnationen und dies gilt insbesondere für den Investitionsgüter- und Automobilbereich. Die deutschen Industrieunternehmen bauen hochkomplexe, individuell auf den Kunden zugeschnittene Maschinen und Anlagen. Diese werden an Verwender in der ganzen Welt versandt und müssen unversehrt und einsatzbereit ihren Zielort erreichen.

Planskizze für die Verpackung eines Aggregats



Hier kommt der zertifizierte Fachverpacker ins Spiel, der mit einer beanspruchungs- und belastungsgerechten Verpackung die notwendigen Voraussetzungen für einen Schutz des Packgutes gegen mechanische und klimatische Einflüsse bei Transport, Umschlag und Lagerung schafft. Die besondere Kompetenz der zertifizierten Verpacker ruht auf 4 Säulen:

- ◆ Den HPE-Verpackungsrichtlinien, deren Anwendung und Umsetzung sichergestellt ist.
- ◆ Der Weiterbildung der Mitarbeiter im Rahmen der Verpackerlehrgänge in Bad Wildungen, die ausschließlich HPE-Mitgliedern vorbehalten sind.
- ◆ Der Verpackungshaftpflichtversicherung, die den gesamten Warenwert gegen Schäden aus mangelhafter Verpackung versichert, die trotz aller Sorgfalt entstehen können.
- ◆ Der Auditierung des Betriebes durch einen unabhängigen Sachverständigen, der in regelmäßigen Abständen überprüft, ob der Verpackungsbetrieb organisatorisch, fachlich und personell in der Lage ist, gemäß „HPE-Standard“ zu verpacken.

Verladung von Stückgut auf ein Binnenschiff



Der HPE-Betrieb, der die oben genannten Qualitätsmerkmale erfüllt, wird in der Fachgruppe „Verpackung nach HPE-Standard“ aufgenommen. Derzeit dürfen 62 Unternehmen mit „Verpackung nach HPE-Standard“ und dem Fachgruppenlogo „HPE-certified custom packaging“ werben. Einer davon ist sicher auch in Ihrer Nähe. Sie finden die zertifizierten Verpacker unter www.hpe-standard.com.

